



# Diabetes – und nun?

Kompaktes Wissen und Hilfestellung  
mit Sugar & Spike.

Informationen für Tierhalter

## Sugar & Spike haben Diabetes...

Dank ihrer aufmerksamen Besitzer wurden die Anzeichen rechtzeitig bemerkt und der Tierarzt konnte ihnen schnell helfen.

Durch eine konsequente Insulintherapie, richtige Ernährung sowie ausreichende Bewegung können betroffene Hunde und Katzen auch weiterhin ohne große Einschränkungen glücklich leben.

„Ich war ständig so durstig und fühlte mich schwach und antriebslos. Zum Glück erkannte meine Familie meine Symptome.“ – **Sugar**



## ...sie haben einen Plan

Ein an Diabetes erkranktes Haustier erfordert etwas Planung. Regelmäßige Fütterung, Bewegung, planmäßige Injektionen und eine aufmerksame Beobachtung des Tieres sind die wichtigsten Stichpunkte.

Besonders in der Einstellungsphase sind mehr Tierarztbesuche erforderlich. Entsprechend wichtig für den Behandlungserfolg sind die intensive Kommunikation und der gute Draht zu Ihrer Tierarztpraxis.

„Wir Haustiere vertrauen den Menschen. Denke daran, einen Besuch beim Tierarzt einzuplanen, wenn du dir um uns Sorgen machst.“ – **Spike**



## Was passiert bei *Diabetes mellitus*?

Die Körperzellen benötigen Glukose als Energielieferanten. Doch um als Energie genutzt werden zu können, muss die Glukose in die Zellen gelangen. Dazu braucht sie das Hormon Insulin, das in der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Insulin bindet sich an die Zelle und öffnet sie für die Glukose.

Damit fungiert sie quasi als Türöffner.

Wenn nicht genug Insulin gebildet wird, reichert sich die Glukose im Blut statt in den Zellen an:

Es entsteht *Diabetes mellitus*, die Zuckerkrankheit.



Um die überschüssige Glukose auszuscheiden, muss der Körper sehr viel Flüssigkeit verstoffwechseln – das Tier trinkt also viel und muss entsprechend oft urinieren.

„Ich musste immer viel pinkeln. Ich dachte nicht, dass es eine große Sache war, aber Sugar sagte mir, ich sollte lieber mal zum Tierarzt gehen. Dank dieser Entscheidung werde ich heute dementsprechend behandelt und es geht mir wieder gut.“  
– Spike

# Anzeichen für Diabetes

- Erhöhter Durst
- Vermehrtes Urinieren
- Veränderter Appetit
- Gewichtsverlust
- Depression/Lethargie



Wenn der Blutzuckergehalt beim Hund über 180 mg/dl (10 mmol/l) bzw. bei der Katze über 250 mg/dl (13,89 mmol/l) ansteigt, beginnen die Nieren, die überschüssige Glukose auszuscheiden. Das bedeutet: Wenn Glukose im Urin nachgewiesen werden kann, sind die normalen Blutzuckerwerte bereits sehr weit überschritten.

Die normalen Blutzuckerwerte liegen beim Hund bei ca. 75 -108 mg/dl (4,2- 6,0 mmol/l), bei der Katze bei ca. 56 -124 mg/dl (3,1- 6,9 mmol/l).

# Diabetes behandeln – einfach und sicher

Mittels Insulingaben lässt sich der Blutzuckerwert regulieren.  
Mit einer Spritze kann Ihrem Hund oder Ihrer Katze Insulin verabreicht werden.

„Hab ich mir schlimmer  
vorgestellt. So ein Piks ist echt  
kein Ding.“  
– Spike



# Insulin-Injektion mit der Spritze

Das Insulin von MSD Tiergesundheit ist in zwei verschiedenen Größen für die Spritze erhältlich.

Insulin muss im Kühlschrank gelagert werden, nach Anbruch ist es jedoch auch bei Raumtemperatur (unter 25 °C) noch 28 Tage haltbar.



Vor der Injektion das Insulin durchmischen:  
zum Anwärmen Ampullen zwischen den  
Handflächen rollen ...

... und dann anschließend schütteln, bis die  
Injektionssuspension homogen erscheint.



Mit der Spritze den Deckel durchstechen und die vom Tierarzt  
verordnete Dosis exakt aufziehen. Dosis subkutan, also unter  
die Haut, in eine Hautfalte des Tieres injizieren.





# Die richtige Dosierung

## Anfangsdosis

Zu Beginn der Therapie wird Ihr Tierarzt bzw. Ihre Tierärztin die Anfangsdosis berechnen.

Diese bezieht sich auf das Körpergewicht Ihres Tieres. Diabetes mellitus ist eine Erkrankung, bei der die Therapie sehr individuell abgestimmt werden muss.

Das Insulin von MSD Tiergesundheit muss beim Hund ein- bis zweimal täglich, bei Katzen zweimal täglich, im Abstand von ungefähr 12 Stunden gespritzt werden.

Ein bis zwei Wochen nach Therapiebeginn sollte ein Blutzuckertagesprofil erstellt werden:  
Dafür wird mehrmals täglich Blut genommen.

Aus diesen Werten ergibt sich eine Kurve, die Aufschluss gibt über:

- die Wirksamkeit des Insulins,
- den Zeitpunkt des niedrigsten Zuckerwertes,
- die Dauer der Insulinwirkung.

2x  
täglich



1-2x  
täglich



## Erhaltungsdosis/Dauertherapie

Wenn die richtige Dosis eingestellt ist, zeigt sich in der Regel schnell eine Besserung:

Wasseraufnahme und -ausscheidung normalisieren sich, das Tier wird lebhafter und das Fell bekommt bald wieder seinen alten Glanz zurück. Da der Bedarf an Insulin noch schwanken kann, sollte der Harn- und Blutzuckerspiegel zu Hause weiterhin kontrolliert werden. Wenn die Dosis eingestellt ist, ist ca. alle 2 bis 4 Monate ein Kontrollbesuch in der Tierarztpraxis erforderlich.

Der angestrebte niedrigste Wert des Blutzuckers sollte bei 80-150 mg/dl (4,4-8,3 mmol/l) liegen.



# Hypoglykämie – wissen, was zu tun ist

Eine mögliche Komplikation bei Diabetes mellitus ist ein zu niedriger Blutzuckerwert (Hypoglykämie).

Dieser kann auftreten, wenn:

- die normale Menge Insulin gegeben wurde, aber das Tier nicht die normale Menge Futter aufgenommen hat oder kurz nach der Futteraufnahme erbricht;
- das Tier ungewöhnlich aktiv war, also viel Zucker verbraucht hat;
- zu viel Insulin gegeben wurde.

Obwohl diese Komplikation nicht sehr häufig auftritt, ist es wichtig, dass Sie wissen, was zu tun ist.

Bitte achten Sie unbedingt auf folgende Symptome:

- Unruhe
- Zittern
- Bewegungsstörungen
- Bewusstlosigkeit (bis hin zum Koma)



## Sofortmaßnahmen

- Wenn das Tier noch fressen kann: Sofort Futter anbieten!
- Kann das Tier keine Nahrung mehr aufnehmen, führen Sie so schnell wie möglich eine Zuckerlösung zu: Pro Kilogramm Körpergewicht benötigen Sie ein Gramm Zucker. Die Lösung kann vorsichtig in die Backentaschen gegeben werden. Wenn das Tier nicht schlucken kann, massieren Sie den Zucker, Honig oder Sirup ins Zahnfleisch oder unter die Zunge ein.
- Sobald eine Erholung sichtbar wird: Füttern!

Anschließend das Tier weiter beobachten und zur Sicherheit Ihre Tierärztin bzw. Ihren Tierarzt informieren.

## Bewegen und ernähren – mit Maß und Ziel

Regelmäßige körperliche Aktivität ist wichtig. Plötzliche und besonders anstrengende Leistungen sollte man aber vermeiden, da sonst wiederum ein zu niedriger Blutzuckerspiegel droht.

Gut ist Bewegung nach dem Motto: „regelmäßig und mäßig“.



„Immer schön in der  
Spur bleiben und  
keine Extra-touren.“  
– Spike

## Die Regelmäßigkeit der Fütterung ist sehr wichtig.

Deshalb besonders beim Hund immer zur gleichen Zeit und die gleiche Menge füttern.

## Auf zuckerhaltige „Zwischendurch-Leckerli“ muss Ihr Liebling leider verzichten.

Besprechen Sie eventuell erforderliche diätische Maßnahmen mit Ihrem Tierarzt.



„Vergiss die Leckerlis  
und du machst eine  
gute Figur.“ – Sugar



## Happy End trotz Diabetes

Dank ihrer aufmerksamen Besitzer werden Sugar & Spike nun richtig behandelt. Trotz Diabetes können sie ohne große Einschränkungen glücklich weiterleben und es geht ihnen wieder viel besser.



de.mypet.com



at.mypet.com



Praxisstempel

Copyright © 2026 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

### Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit  
Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • [www.msd-tiergesundheits.de](http://www.msd-tiergesundheits.de)  
Intervet GesmbH • Siemensstraße 107 • A-1210 Wien • [www.msd-tiergesundheits.at](http://www.msd-tiergesundheits.at)